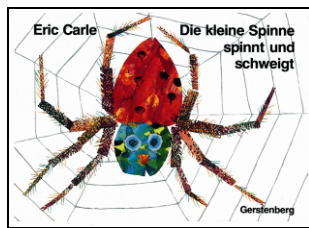


## Die kleine Spinne spinnt und schweigt



- Ästhetische Erfahrung
- Lernspaß
- Wahrnehmung / Bewegung
- Sprachaktivierung
- Welterschließung / Sachbegegnung

Carle ist ein großer Tierfreund, dem es nicht zuletzt die unscheinbaren und eher gemiedenen Tierchen angetan haben. Die Spinne, die hier ins Blickfeld gerückt wird, verkörpert für ihn das Prinzip des Fleißes, der Arbeit. Unermüdlich baut sie ihre kunstvollen Netze, um darin ihre Beute zu fangen. Dass Pferd, Kuh, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze, Ente und Hahn sie nacheinander durch freundliche Ansprache ablenken wollen, stört sie nicht; sie „spinnt und schweigt“. Wie sie ihre Fäden ausspannt, verknüpft und allmählich immer dichter fügt, das wird in diesem farbenfrohen Bilderbuch genau gezeigt. Schritt für Schritt kann der Betrachter den Arbeitsprozess verfolgen, bis sich am Ende ein Fressopfer im fertigen Netz verfangen hat. Während der Text sich auf ein Minimum beschränkt, gewinnen die Bilder an Faszinationskraft. Wer nämlich vorsichtig seine Hand darüber gleiten lässt, stellt überrascht fest, dass die Spinnfäden und das Spinnlein selbst erhaben auf den Seiten stehen. Um das voll auszukosten, muss das Kind mit dem Buch fast zärtlich umgehen. Im ersten Kindesalter spielt das Begreifen und Erfassen von Gegenständen eine wichtige Rolle für die Erkenntnis. Die unmittelbare Kontaktaufnahme durch Berühren und Betasten wird deshalb von den Kindern bei jeder Gelegenheit gesucht. Diesem Trieb kommt das sehr funktionsgerechte Tastbilderbuch entgegen.

### Projektvorschläge

Die besondere Beschaffenheit des Tastbilderbuches, das zur manuellen Betätigung drängt, gibt die Umgangsform bereits vor. Erzieher werden dennoch dafür sorgen, dass Auge, Ohr und Tastsinn gleichermaßen angesprochen werden, damit der Erkenntnis und Lustgewinn über mehrere Kanäle der sinnlichen Wahrnehmung verläuft. Die häufige Verwendung von „Sch“-Lauten im Text (Spinne – spinnt – schweigt) wird von Kindern gern für **Schnellsprechübungen** aufgegriffen. Wie bei Zungenbrechern kann das Sprechtempo allmählich gesteigert werden, was meist viel Heiterkeit auslöst. In Wettbewerben lässt sich eine Stoppuhr einsetzen.

Da Spinnen in der näheren Umwelt oft vorkommen, sind sie leicht zu **beobachten**. Um das Spinnen eines Netzes in verschiedenen Phasen verfolgen zu können, müssen die Kinder in die freie Natur geführt werden. Im Wald und an stehenden Gewässern werden sie besonders spannende Entdeckungen machen, werden die Spinnennetze hier doch dicht an dicht als Fallen für unterschiedliche Insekten aufgehängt.

Die ausführliche Anschauung wird in den Kindern den Wunsch nach mehr Wissen über die vielen Spinnenarten wecken. Aufschlussreiche Sachbücher zur **Themenrecherche**, darunter Tierlexika, findet man mit Sicherheit in der öffentlichen Jugendbücherei, zu deren Besuch die Kinder nun von selbst motiviert sind.